

Bezugspreis

für Halle monatlich 2.50 M., bei zweimonatlicher Bestellung 4.75 M., bei halbjährlicher 12 M., einmonatlich 1 M., ohne Postgebühren...

Sie die Redaktion verantwortlich: J. S. Albert Gering in Halle.

[Sprechverbindung Nr. 176.]

Saale-Zeitung

Zweimonatlicher Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spaltenpreise oder deren Raum mit 20 Pfg. für jede Zeile und mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition...

[Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Nr. 306.

Halle a. d. Saale, Montag den 4. Juli

1898.

Bestellungen

auf die Saale-Zeitung für das laufende Vierteljahr werden von allen Reichspostanstalten, in Folge von der unterzeichneten Expedition und den bekannten Ausgabestellen, mangelhaft angenommen. Die Expedition.

Deutsches Reich.

Sofort und Personalnachrichten.

Berlin, 3. Juli. Der Kaiser hörte gestern in Traventünde am Nord der „Hofenstollen“ den Vortrag des Oefes des Zivilinstituts, Karl. Geh. Rath Dr. v. Zuccani, und nachmittags des Vortrag des Militärinstituts, Generalmajors v. Kneubauer.

Die Kaiserin ist mit dem Prinzen Albrecht, der Prinzessin Heinrich und der Prinzessin Hedwig von Schleswig-Holstein von Traventünde heute nachmittags in Berlin eingetroffen.

Als Anlaß der bevorstehenden Trauung des Herzogs Ernst von Sachsen zu Schleswig-Holstein mit der Prinzessin Dorothea von Oldenburg-Norweden hat die „Germania“ darauf hinweisen zu sollen, daß es den protestantischen Offizieren keineswegs verboten sei, ihre Kinder katholisch erziehen zu lassen.

Die typische Chronikfolge scheint, nach Andeutungen der „Demokratie“ und „Tagesschau“, demnächst wieder aufzuheben zu werden. Als feststehend dürfte gelten, daß die Minister des Reichsministeriums von Ludwig nicht Christian Clemens von Bismarck, wie das Schicksalsgericht irrtümlich annehmen, sondern einen anderen Namen führte.

Die Postminister haben die Postminister des Reichsministeriums von Ludwig nicht Christian Clemens von Bismarck, wie das Schicksalsgericht irrtümlich annehmen, sondern einen anderen Namen führte.

Herr v. Postminister erklärt jetzt, daß er über die (von uns erwarteten) Ausstellungen in seinem Bismarck, Herr v. Postminister erklärt jetzt, daß er über die (von uns erwarteten) Ausstellungen in seinem Bismarck, Herr v. Postminister erklärt jetzt, daß er über die (von uns erwarteten) Ausstellungen in seinem Bismarck...

Der Bund der Landwirthe bezieht Kalfsätze von der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, gewährt dann aber in ihren Bismarck, Herr v. Postminister erklärt jetzt, daß er über die (von uns erwarteten) Ausstellungen in seinem Bismarck...

porationen ihren Bedarf von Kalfsätzen durch die Landwirtschaftsgesellschaft, um so den Abwärtsschritt möglichst hoch zu halten. So allo auch der Bund der Landwirthe. Die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft gibt nun an Jahresabschluss ihren Bismarck, Herr v. Postminister erklärt jetzt, daß er über die (von uns erwarteten) Ausstellungen in seinem Bismarck...

Wir sind in der glücklichen Lage, unseren Mitgliedern mittheilen zu können, daß wir auf Kräfte nicht weniger als 12 F. weniger pro Doppelcentner unseren Bismarck, Herr v. Postminister erklärt jetzt, daß er über die (von uns erwarteten) Ausstellungen in seinem Bismarck...

Zur Frage der Getreidezölle. Die Wanderversammlung haben sich seit Jahren bemüht, die Abwärtsschritt möglichst hoch zu halten. So allo auch der Bund der Landwirthe. Die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft gibt nun an Jahresabschluss ihren Bismarck, Herr v. Postminister erklärt jetzt, daß er über die (von uns erwarteten) Ausstellungen in seinem Bismarck...

Was nun im einzelnen zunächst den Klagen betrifft, so kommt sein Preis für denjenigen ländlichen Betrieb so gut wie gar nicht in Betracht, der nur so viel hat, als er zu seinem eigenen Bedarf und zur Ansparung für das nächste Jahr nötig hat.

Die Heerpalastverfassungen vor dem Oberverwaltungsgericht. Wir theilen bereits mit, daß das Oberverwaltungsgericht die Entscheidung in dem Rechtsstreit über die Schließung der Versammlungen der Berliner Getreidehändler im Heerpalast noch ausgesetzt hat. Sie soll den Parteien demnächst zugehen.

An kürzester Frist läuft der Termin für die Rückzahlung der Fragebogen ab, die zur Anstellung einer Pro-

duktionsstatistik in diesem Frühjahr theils durch Vermittlung der Vermögensgegenstände, theils direkt an die einzelnen Industriellen verandt worden sind. Ausständig sind bisher etwa 15 bis 20 Proz. der Fragebogen. Infolgedessen hat der Centralverband deutscher Industrieller an seine Mitglieder die Aufforderung gerichtet, auf mögliche Beschleunigung der Einreichung der Fragebogen hinzuwirken, und nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Ausmittlung der statistischen Angaben sehr wichtig ist, da sie nach amtlichen Angaben verhandelt und geheim gehalten werden sollen; von Freigabe der Geschäftsgeheimnisse oder sonstigen Nachtheilen, die aus einer unrichtigen Auswertung der Fragebogen bestritten werden, könne keine Rede sein.

Die Verhandlungen zwischen Belgien, Deutschland, Holland und England wegen eines Separatbündnisses in der Zukerprämissenfrage beginnen noch im Laufe dieses Monats. Die nach dem „R. T.“ verhandelt, werden die genannten Staaten besondere Zollmaßregeln gegen die französische und russische Zukereinfuhr beschließen.

Im Königreich Sachsen erweist sich die Umfassung für Konsumvereine und andere Baarenvereine-Genossenschaften für die drei Gemeinden als eine sehr ansehnliche Einnahmestelle. In den 40 sächsischen Gemeinden, welche diese Konsumvereine-Sonderbeiträge eingezahlt haben, betrug dieselbe im Jahre 1897 238,000 M. etc. Die 199 Konsumvereine Sachsens erzielten in diesem Jahre bei 447,432 Wittgliedern einen Umsatz von 34 1/2 Mill. M.

Parteilisten.

Die Parteigruppen im neuen Reichstage sind der „Dank. Kor.“ folgendenmaßen zusammen: 51 Konservativ, 22 Reichsparteiler, 12 Antisemiten, 48 Nationalliberale, 13 Fortschrittliche, 12 christlich-conservative, 14 Polen, 10 Gläubiger, 4 Welfen, 5 bayerische Baarenbündler, zusammen 140 (bis her 135).

Die „Berl. Pol. Nachr.“ wollen es nicht gelten lassen, daß der Posadowsky'sche Wahlkreis sein Ziel erreicht habe. Sie meinen, er habe der Sozialdemokratie in Berlin zwei Mandate gestiftet, und das allein sei schon ein bedeutender Erfolg. Sodann führen sie fort:

Man hatte vielfach einen bei weitem größeren Erfolg erwartet, als der Wahlkreis in Berlin erzielt hat. Die Sozialdemokratie hat in Berlin zwei Mandate gewonnen, und das allein ist schon ein bedeutender Erfolg. Sodann führen sie fort:

Interessant ist, daß „man“ noch größere Wasserfolge der Sozialdemokratie beifügt hat. Um übrigen werden sich die „Berl. Pol. Nachr.“ mit der konservativ-agrarischen Presse über die Regierung auseinander zu setzen haben, die klar und bestimmt anspricht, was sie will und was nicht. — Den Bestrebungen, die unmittelbar nach den Reichstagswahlen nach einer stärkeren Bekämpfung der Sozialdemokratie auf dem Verwaltungsweg hinbarbeiten, sieht es jetzt sehr gelegen zu kommen, daß die Berliner Stadterordneten-Versammlung der sozialdemokratischen Stadterordneten Sitzung zum Mitglied der Berliner Schiedscommission gewählt hat. Die „Kreuzzt.“ behauptet das wie einen revolutionären Akt und wie eine Unterwerfung Berlins unter die Sozialdemokratie und nicht damit Herrn Singer eine Bezeichnung bei, die dieser sozialdemokratische Gegenpart gar nicht hat.

Die „Allg. Zeit.“ schreibt: Die Aufrechnung der für nationalliberale Kandidaten in Königsberg abgegebenen Stimmen ergibt, daß in der Hauptwahl 1898 in ganzen 110,885, bei den diesmaligen Hauptwahlen 118,866 Stimmen abgegeben wurden sind. Trotz des Einbruchs der Agrarpartei hat also die nationalliberale Partei in Berlin 1001 Stimmen gewonnen. Die Stimmen, die der Bund der Landwirthe zu einem großen Theil dem landwirtschaftlichen Förderungsgesellschaft hat, sind etwa 22,000, einschließlich der mit dem Bund verbundenen Nationalparlamenten und „Ansprücker.“ Wir können die Verträge, die vor der Wahl an Hannover her eingegangen sind, nicht, wohl aber den Eindruck, den sie hervorgerufen haben. Um so mehr erlauben wir uns recht, einer hohen Staatsregierung zu empfehlen, jene 22,000 durch die Zahl der bayerischen Wahlzettel zu dividieren und danach die Zahl der Stimmen und die Zahlen zu halten, welche den Fortschritt der Sozialdemokratie







# Hallenser Kakao contra Holländer.

Verloren Absatz in Deutschland wieder zu gewinnen versucht jetzt eine bekannte holländische Kakao-Firma durch riesige Reclame, in der deutsches Fabrikat indirekt als minderwerthig verdächtigt wird. Trotzdem das holländische Fabrikat gegen gute deutsche Fabrikate weiter nichts voraus hat, als dass es  $\frac{1}{3}$  theurer ist, bezahlt das deutsche Publikum immer noch guthütig die dafür verlangten hohen Preise und setzt dadurch den ausländer in den Stand, die deutschen Fabrikate zu bekämpfen. Jedermann überzeuge sich selbst, dass die Behauptung in den Annoncen, der Holländer sei trotz der theuern Preise besser und billiger als jedes andere Fabrikat, ein Humbug erster Klasse ist.

Die **Schokoladenfabrik von Fr. David Söhne** z. B. bezieht ihr Rohmaterial direkt aus denselben Produktionsländern wie Holland. Unser Kakaopulver wird nach eignen ganz vorzüglichem Verfahren hergestellt. Unsere Fabrik ist technisch auf das Vollkommenste eingerichtet. Eigenartige Maschinen besorgen eine solch vollkommene Reinigung der Bohnen und des gerösteten Kakaos, wie es bislang nicht erzielt wurde.

Ohne Ueberhebung können wir sagen, ein vollkommeneres Fabrikat als das unserige giebt es nicht. Den Beweis dafür bringt unser enorm gesteigerter Absatz. Wir verarbeiteten im Jahre 1897 circa 15 000 Centner Kakaobohnen und zahlten dafür circa 260 000 Mark Zoll. Man prüfe unser bei gleicher Güte erheblich billigeres Kakaopulver gegen ausländische Fabrikate. Wir empfehlen als Concurrrenzmarke unseren **Hallenser Kakao Nr. 0**  $\frac{1}{2}$  Kg 2,40 Mark.

**Fr. David Söhne, Halle a. S.**

**Niemand** veräume bei Bedarf einer Uhr irgend welcher Art kein enermes Lager anzulegen, um sich von der **Vorzüglichkeit u. Billigkeit** meiner Uhren zu überzeugen. Bestauf nur gegen Kasse, daher zu **erkänntlich** den für billigen Preisen. **Empfehle** Taschenuhren f. Herren v. 8-300  $\mathcal{M}$ . Taschenuhren f. Damen v. 12-150  $\mathcal{M}$ . Ueberer von 250, 3, 4-10  $\mathcal{M}$ . Regulator von 10, 12, 14-75  $\mathcal{M}$ . Moderne Taschenuhren v. 20-50  $\mathcal{M}$ . Jede Uhr wird **abgegeben** geliefert. **Werbijährige** reelle Garantie. **E. Radecke, Uhrmacher, Steinweg 1, Specialgeschäft** folgt. Uhren aller Art. **Reparaturen** bei vollständiger Ausbesserung zu anerkannt billigen Preisen unter reeller Garantie. **Neue Feder 1  $\mathcal{M}$  zc.**

**Vorzüglich arbeitende Ernte-Maschinen,** Grasmäher, Getreidemäher, Garbenbinder, Pferderechen, Heuwender, Messerschleifapparate. **Liefere** unter weitgehender Garantie. **W. Siedersleben & Co., Bernburg.** Man verlange **illustrirten Catalog.**

**Gardinen-Reiter** v. 1-3 Reiter, Gardinen, Gardinen-Spitzen, Gardinendruck und Feinwand, Dandubänder, Tisch- und Tischdecken, belovend gut und billig. **Telephon Nr. 7, 1.**

**61** Gebrauchs- und Geschäftsbücher. **W. Siedersleben & Co., Bernburg.** Buchführung, (Kassieren) **W. Siedersleben & Co., Bernburg.** **Prospect** gratis durch **Gebr. Gander in Stuttgart** (Inhaber für verschiedene Länder).

**Geschäfts-Uebergabe.** Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, dass ich mein **Tuch- und Maass-Geschäft** Leipziger Strasse 12, I. Etage, an die Herren **Staufenbiel & Schütz**, hier, verkauft habe. Ich danke für das bewiesene Wohlwollen und bitte solches auf meine Herren Nachfolger übertragen zu wollen. **Hochachtungsvoll M. F. Goetze.**

**P. P.** Im Anschluss an die vorstehende Anzeige des Herrn **M. F. Goetze**, hier, beehren wir uns ergebenst mitzutheilen, dass wir dessen **Tuch- und Maass-Geschäft** im bisherigen Geschäftslokal **Leipziger Strasse 12, I. Etage**, vom heutigen Tage an unter der Firma **M. F. Goetze Nachf.** Inh. **Alfons Staufenbiel & Paul Schütz** fortführen werden.

Unterstützt durch langjährige Branchenkenntnisse werden wir es uns angelegen sein lassen, den guten Ruf der Firma zu erhalten und bitten bei tretendem Bedarf um gefl. Berücksichtigung. **Halle, den 1. Juli 1898. Mit Hochachtung M. F. Goetze Nachf. Inh. Alfons Staufenbiel & Paul Schütz.**

**Reisebücher** bet **Fr. Starke,** Solbuchbinder, 15 Parfumerstrasse 15. **Die beste Feder:** **Aug. Weddy, Leipziger Strasse 22.** **Fahrräder.** Große Sendung der her. oder angeblich besten (und qualitativ Fabrikate) treten ein und offerirt billig. **Wilh. Braumann jun.,** Clearingstraße 9, Baumgasse 1, Baumgasse 6, Central-Hotel am Markt.

**Schleifchen Sträußelbuchen** vorzüglich schmeckendes Gebäck  $\frac{1}{2}$  Geb. St. Mehlzeit des Jahres. **nicht hoch feine Makluden,** vanillirt, unübertroffene Specialität, feinsten geriebene **Apfels- u. Mohlkuchen,** feinste Gallerte u. Berliner **Kapfchen** von feinsten Sahnenbutter, **Biscuit-, Chocolate- u. Makronenzwieback,** allerlei **Torten-Ausföhrungen** Specialität: **Nusstorten,** Sonntags von früh an **frischen Speckkuchen** empfiehlt **Carl Koch,** Gerrenstraße 1, -Bismarckstr. 531.

**Kapital-Anlagen** in Werthpapieren und Hypotheken vermittelt unter den günstigsten Bedingungen. **Woldemar Thoss, Bau- u. Geschäftsschlichter, 7.** Beständia großes Lager sicherer Werthpapiere.

Die rühmlichst bekannten **Schuhe u. Stiefeln** **Otto Herz & Co., C. Buchalla,** Gr. Steinstr. 11, alt renommirte Firma. **Sind** in Halle bei

**Brief- u. Rechnungs-Ordner** empfiehlt **Aug. Weddy, Leipziger Str. 22.**

**El Agulla Nr. 60 100 St. 6 Mk.** Diese Cigarre ist seit Jahren immer die beste unveränderte feinstmögliche Qualität mit lebhaft braunem Deck. **F. Pennemann, Cigarren- u. Cigaretten-Vergand, Halle, Gr. Ulrichstr. 60, Nähe Kleinschmieden.**

**Garte faure Gurken** Schack 60 Wa. Zwingerstr. 11. **Dienstag, den 5. Juli cc. Vorm. 9 1/2 Uhr** werde ich Geblitt. 39 eine größere Partie **Reinigungsstücke, 1 Baum- u. 1 Bildard, 1 Bierdruckapparat, Garten- u. 1 Tisch- und eine große Partie** **Reinigungsstücke** vorzüglich bestimmt **auswärtige** veräußern. **Engel, Gerichts- u. Vollzieher.**

**Große Schirm-Auction.** **Dienstag den 5. ds. von Vorm. 9 Uhr** ab veräußere ich **Gr. Ulrichstr. 47** im Laden die **Bestände** der **E. Taschen Schirmfabrik**, bestehend in: **ca. 500 Stück** eleganten moderner **Regen- u. Sonnenschirme** in **Seide, Satin** und **Gloria, J. Stemmer,** gerichtlich vereid. Taxator u. vereid. Auct.

Die Bedingungen der Saale-Setzung befinden sich **Gr. Berlin, Neue Promenade 1** und **Markt 24** (Wagengebäude).

Sie den Anzeigentheil verantwortlich: W. Köhler in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel. Mit 8 Beilagen und Unterhaltungsblatt.